

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

54 (7.7.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 54

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Entmündigung.

(5) Matthias Scheer, Wittwer in Landeck, wird wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und unter Aufsichtspflegschaft des Georg Markstahler von da gestellt.

Emmendingen den 22. Juni 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Entmündigung.

(2) Die Wittwe des Anton Schöffert von Endingen wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt, und derselben der Bürger Anton Schmitz als Pfleger beigegeben, was hiemit bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 26. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladung.

(3) Die ledige Magdalena Waldbogel von Nesslachen, Gemeinde Buchenbach, ist schon im Jenner 1835 zu Bischofszell, Kantons Thurgau, mit Rücklassung seines Vermögens von circa 400 fl. gestorben, und hatte einen natürlichen Sohn Namens Franz Kaver Dusch, welcher im Jahr 1826 bei dem I. Kaiserl. Königl. Chevauxleger-Regiment als Estandartenführer stand, und nun vermählt wird.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Monaten zur Erbtheilung sich dahier um so gewisser zu stellen, und über seine Erbschaftsansprüche gehörig auszuweisen, als im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Franz Kaver Dusch zur Zeit des Erbfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg den 20. Juni 1838.

Großh. Bad. Landamt.

Erbvorladung.

(2) Diejenigen, welche neben den bereits aus vorgelegten rechtsgenügenden Urkunden hervorgehenden, angemeldeten gesetzlichen Erben des verstorbenen „Athanasius“ Superior des dahier ehemals bestandenen Capuziner-Klosters, Lorenz Schneiderlin gebürtig von Rumersheim, Canton Entschheim, Oberrheinischen Bezirks Colmar, Erbansprüche geltend machen wollen oder können, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 2 Monaten, von heute an dahier anzumelden, widrigenfalls dafür angenommen werden müßte, als wären keine weiteren Erbberechtigten vorhanden, und den sich gemeldet habenden der geringe Nachlaß ausgefolgt werden würde.

Staufen den 25. Juni 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Ersuchen.

(5) Am 17. d. M. ist im Rheine oberhalb dem Rothenhaus in der Gemarkung Oberrimsingen beym Baden ertrunken Herrmann Gall von Merdingen.

Wir bringen diesen Unglücksfall unter Beifügung des Signalements des Ertrunkenen mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, und im Falle der Leichnam desselben gefunden werden sollte, hievon Nachricht zu geben.

Signalement.

Alter 16 Jahre, Größe 4' 9", Statur unterseht, Haare braun, Augen blau, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gesund, mit Sommerflecken, Nase breit, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Abzeichen: auf der rechten Seite der Stirne eine kleine Narbe.

Breisach den 20. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei der heute stattgefundenen Bürgermeistereiwahl in Rödtringen wurde der frühere Bürger-

meister Boch wieder aufs Neue gewählt und von Staatswegen bestätigt.

Emmendingen den 23. Juni 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachung.

(2) Nach Umlauf der 6jährigen Dienstzeit des Bürgermeisters Stöcklin von Wittlingen ist bei der veranstalteten neuen Wahl der bisherige Gemeinderath Johann Georg Berwig zum Bürgermeister erwählt und durch die Staatsbehörde in dieser Eigenschaft bestätigt worden, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 23. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Das Großherzogliche hochpreislliche Finanz-Ministerium hat mittelst hohen Beschlusses vom 19. v. M. Nro. 3846 verfügt, daß statt der bisherigen Einstellgebühren im Kornkaufhaus zu Rheinheim vom 1. Juli d. J. an für die zwei ersten Wochen keine Gebühren, dagegen für jede weitere Woche vom Malter ein Kreuzer erhoben werden soll.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Thiengen den 27. Juni 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Bekanntmachung.

(2) Bezüglich auf die Bekanntmachung vom 20. d. M. wegen Tuch-Diebstahls zu Horben tragen wir zufolge Erkundigung nach, daß der Verdacht auf einen kürzlich aus dem Zuchthaus entlassenen Meinrad Berger vulgo Spenglermeintradle von Mura, Amts Säckingen, beruhe, welcher mit einem Pashbüchlein als Spengler und Scherschleifer herumziehe und ein Mädchen zwischen 14 bis 18 Jahren zur Begleitung haben soll.

Freiburg den 27. Juni 1838.

Großh. Landamt.

Erbvorladung.

(2) Jakob Christoph Graf von hier, geboren den 31. October 1791 und als Goldarbeiter im Jahr 1815 auf die Wanderschaft gegangen, hat seither weder hierher noch an die in Wien lebenden Geschwister Nachricht von sich gelangen lassen, und wird jetzt auf Ansuchen der letztern öffentlich

vorgeladen, um sich in Jahresfrist zum Empfang seines hier in Verwaltung stehenden Vermögens zu melden, oder solches wird den Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden, gegen Sicherheitsleistung.

Verfügt bei Großh. Bad. Oberamt Pforzheim den 27. Juni 1838.

Aufgefundener Leichnam.

(2) Am 15. d. M. wurde auf dem s. g. Bleichgrund, einer Rheininsel bei Neuenburg, ein männlicher Leichnam gefunden, der schon ungefähr 6 Wochen im Wasser gelegen und so sehr in Fäulniß übergegangen war, daß sich von ihm nur folgende Beschreibung geben läßt:

Er mag in einem Alter von 40 — 50 Jahren gestanden haben, hatte eine Größe von 5 Schuh, und seine Constitution scheint schwächlich und mager gewesen zu sein. Er war bekleidet mit einem reistenen Hemd, an welchem sich am Halskragen ein Perlmutterknöpfchen befand; ferner mit einer schwarzen Cravatte von Haarsstoff, mit einer Schnalle, dunkelblautuchenen zerrissenen Hosen, mit schwarzbeinernen Knöpfen und mit einem weißbaumwollenen gewobenen und mit Leder besetzten Hosenträger.

Wer bringen dieses mit dem Ersuchen an diejenigen, welche über den Verstorbenen Auskunft zu ertheilen vermögen, zur öffentlichen Kenntniß, solche anher mitzutheilen.

Müllheim den 22. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ertrunkener Knabe.

(2) Am 24. d. M. Abends ist der 9 jährige Knabe des Schuhmachers Nicolaus Abel von Grenzach beim Baden im Rhein ertrunken und fortgeschwemmt worden.

Man ersucht sämtliche Polizeibehörden von der Auffindung des Leichnams gefällig Nachricht hieher mittheilen zu wollen.

Lörrach den 27. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Solldesfraudtaion.

(2) Im Walde, unweit der Degersfelder Mühle wurde am 13. Mai d. J. morgens früh 1 Uhr eine Quantität Zucker von 64 Pfund aufgegriffen. Der Eigentümer wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu melden und zu rechtfertigen, widri-

gens die Confiscation des Zuckers würde erkannt werden.

Lörrach den 9. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Solldefraudation.

(2) Den 12. d. M., Abends halb 8 Uhr, wurde auf der Degernauer Gemarkung von einer unbekanntenen Mannsperson, die sich stüchtig machte, ein Zuckerstock von 8½ Pfund weggeworfen.

Derjenige, der daran Eigenthumsansprüche geltend machen will, hat solches binnen 14 Tagen zu thun, widrigenfalls die Waare nach Verlauf dieser Zeit für confiscirt erklärt werden würde.

Waldshut den 26. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erledigte Wasenmeisterei.

(2) Durch den Tod des hiesigen Wasenmeisters Müller ist der Wasenmeisterdienst im diesseitigen Bezirk erledigt. Die Kompetenten um denselben haben sich daher binnen 6 Wochen schriftlich unter Anschluß legaler Urkunden über ihr Alter, ihre Vermögensverhältnisse, ihr Gemeindegürgerrecht im Inland und über ihre Befähigung zu einem solchen Dienste — namentlich über die Licenz als Thierärzte oder Kürschmiede, bei unterzeichnetem Bezirksamte zu melden.

Staufen den 21. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) Die Gläubiger des Martin Roser von Raibach, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagsfahrt den 9. Juni d. J. nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Schoßheim den 13. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Gantfache des Franz Joseph Mayer Maurer von Gdrwühl werden jene Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut den 12. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(3) Bei dem Amtsrevisorat Müllheim ist die im Mai d. J. ausgeschriebene Commissariats-Stelle noch zu besetzen, und soll dieselbe bis 20. f. M. längstens aber innerhalb 3 Monaten angetreten werden. Hiezu lusttragende Herrn Competenten werden ersucht sich deshalb nun an den Unterzeichneten zu wenden.

Müllheim den 26. Juni 1838.

Lembke, Dienstverwalter.

Vakante Aktuarsstelle.

(3) Binnen einem Vierteljahr wird die zweite hiesige Aktuarsstelle mit einem Gehalte von 350 fl. vakant. Die hiezu lusttragenden Rechtspractikanten und Scribenten wollen sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung und sittliches Betragen an die unterzeichnete Stelle wenden.

Triberg den 25. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gisler.

II. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Richterlicher Verfügung gemäß werden dem Mathias Vogt von Wolfenweiler

Mittwoch den 25. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, durch den Theilungs-Commissär im Ochsenwirthshause allda folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1) | Eine zweistöckige Behausung mit Zugehörde, ange schlagen zu | = 3000 fl. |
| 2) | circa 1 Viertel Garten | = 100 fl. |
| 3) | " 20 " Acker | = 3395 fl. |
| 4) | " 16 " Matten | = 1815 fl. |
| 5) | " 20 " Haufen Reben | = 1460 fl. |
| 6) | " ½ " Wald | = 55 fl. |
| | Summa | 9805 fl. |

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten worden.

Freiburg den 25. Juni 1838.

Großh. Landamts-Revisorat.

Haus- und Hofaus-Versteigerung.

(2) Das dem Philipp Fehrenbach, Schmidbauer zu Steig zugehörige ganz neu von Stein erbaute Haus nebst Scheuer und Stallung, mit

hiezuhörigen ungefähr 39 Jauchert Acker-, Wiesen-, Wald-, Waid- und Dedfeld, nächst dem dasigen Hirschenwirthshause an der Hauptstraße von Freiburg nach Neustadt liegend, wird am

Montag den 23. Juli d. J.,

Nachmittags um ein Uhr, in dem Hause selbst nochmals einer öffentlichen Versteigerung unter annehmbaren Bedingungen ausgesetzt werden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor Anfang der Steigerung eröffnet, auch können solche vorhin bei der Theilungs-Commission in Buchenbach eingesehen werden, und worunter vorzüglich gehört, daß etwaige fremde Kauflustige sich mit guten Vermögens- und Sützenzeugnissen auszuweisen haben.

Die auswärtigen Bürgermeisterrämter werden ersucht, die dem diesseitigen Amtsverband aber angehörigen angewiesen, diese Steigerung bei ihren unterstehenden Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen.

Freiburg den 30. Juni 1838.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Heu- und Dehmdgras-Versteigerung.

(2) Montag den 9. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, wird das diesjährige Heu- und Dehmdgras ab 42 Jauchert Wiesen vom sogenannten Gaismatt- und Rumlershof im Bohrer, an die Meistbietenden auf dem Plage selbst versteigert werden.

Die Pachtlustigen werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bezahlung des Pachtzinses, wofür ein Bürge zu stellen ist, auf Martini dieses Jahres zu geschehen hat.

Freiburg den 2. Juli 1838.

Städtisches Rentamt,
Buiffon.

Fruchtzehnt-Versteigerung.

(2) Der der Heiliggeistspitalstiftung zustehende Zehnt pro 1838 von Waizen, Roggen, Gerste und Haber wird

Montags den 16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Spitalkanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Freiburg den 2. Juli 1838.

Die Verwaltung.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Dem Joseph Klingele, Bürger in Todtnauberg-Ritti, werden zu Folge amtlichen Beschlusses vom 13. Juni d. J. No. 5785, seine eigenthümliche, sowie die ehegemeinschaftlichen Liegenschaften

Sonntag den 8. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und zwar:

- 1) Eine zweistöckige hölzerne Behausung, sammt Scheuer u. Stallung, unter einem Dach, angebaut an der Behausung des Balthasar Schubnell u. Peter Klingele, mit 47 Rth. Mattfeld bei dieser Behausung, und 4 Rth., 60 Schub Gemüsgarten, neben Peter Klingele u. Balthasar Schubnell ästimirt 500 fl.
- 2) 1 Brtl. 36 Rth. Matten im Rittimattgewann, im Mättle, beiderseits Michael Brender 80 fl.
- 3) 81 Rth. Matten allda, eins. Georg Schubnell, andf. Martin Gutmann 51 fl.
- 4) 50 Rth. Matten im Rittimattgewann, ober der Gaf, eins. Balthasar Schubnell, andf. Meinrad Kaiser 32 fl.
- 5) 2 Schrt. 66 Rth. Matten allda, eins. Peter Klingele, andf. Meinrad Kaiser 327 fl.
- 6) 31 Rth. Matten allda, im Nobel, eins. Mathias Graf, andf. Michael Brender 14 fl.
- 7) 24 Rth. allda, eins. Joseph Klingele, andf. Joseph Beringer 15 fl.
- 8) 50 Rth. Matten allda, eins. Mathias Graf, andf. Steinhäufen 8 fl.
- 9) 1 Brtl. 43 Rth. Matten allda, eins. Jos. Klingele, andf. Michael Brender 55 fl.
- 10) 78 Rth. Matten allda, eins. Jos. Hessel, andf. Allmend 32 fl.

Zusammen 1114 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit gehörigen Vermögenszeugnissen auszuweisen, die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Todtnauberg den 22. Juni 1838.

Das Bürgermeisterramt.
Schmidt.